

# Am tliche Anzeigen



des

Erscheinungstage:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag.

## Wiesbadener Tagblatts.

Verlags-Verantwortlicher: Nr. 2266.

No. 15.

Dienstag, den 4. Februar.

1902.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (W. S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizei-Verordnung vom 7. November 1889.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unabweisbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines langsam fahrenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten vorbeifahren, sind, dürfen aus der nach § 4 anläßlichen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. § 10, Abs. 2, 41 der Wegepolizei-Verordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fußgänger, Reitern, Viehtransporten oder Fuhrmännern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unmäßige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Fahrer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Der Regl. Regierungs-Präsident. In Vert.: Wale.

### Auszug

aus der Wegepolizei-Verordnung vom 7. Nov. 1889 zc.

§ 26. Innerhalb der Ortschaften darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines langsam fahrenden Pferdes gefahren oder geritten werden.

§ 27. In oder aus Höfen oder Häusern, in engen Ortschaften, bergabwärts auf heißen Ortschaften, beim Zusammensein vieler Menschen, bei sonstiger Verengung der Durchfahrt, bei Begegnungen mit öffentlichen Anzügen, Leichenzügen, geschlossenen marichierenden Truppenabteilungen oder Dampfmaschinen, darf nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines langsam fahrenden Pferdes gefahren oder geritten werden. Erforderlichen Falles muß gehalten werden.

§ 28. Eine von der Polizeibehörde laut Anschlag vorgeschriebene Geschwindigkeit darf nicht überschritten werden.

Ebenso ist derartige Bestimmungen von Polizeibeamten auch beim Fahren eines Aufzuges Folge zu leisten.

### Bekanntmachung.

Behufs Herstellung eines neuen Kanals in der Marktstraße vom Schillerplatz bis zum Rathhaus findet aus Sicherheitsgründen die Verlegung der Straßenbahnlinie „Bahnhof—Unter den Eichen“ in der Bahnhof- und Marktstraße nur eingleisig statt.

Zur Verhütung von Unfällen wird hiermit bekannt gemacht, daß bis auf Weiteres die von den Bahnhöfen nach dem Markt fahrenden Wagen der elektrischen Straßenbahn in der Bahnhof- und Marktstraße das in der Fabrikation links liegende Gleis benutzen.

Wiesbaden, den 24. Januar 1902.  
Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

### Bekanntmachung.

Die Termine zur Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Aufbeschlagewerkes sind für das

1. Vierteljahr des Jahres 1902 wie folgt festgesetzt:

in Diez auf den 8. Februar 1902,  
„ Dillenburg „ 7. März 1902,  
„ Frankfurt a. M. „ 7. Februar 1902,  
„ Wiesbaden „ 29. März 1902.

Bedingungen zur Prüfung sind unter Einsetzung:

1. des Geburtscheines,
2. etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung,
3. einer Erklärung darüber, ob und bejahendenfalls wann und wo der sich Bekleidende schon einmal erfolglos einer Hufschmiedprüfung sich unterzogen hat und wie lange er nach diesem Zeitpunkt — was durch Zeugnisse nachzuweisen ist — berufsmäßig thätig gewesen ist,
4. der Prüfungsgebühr von 10 Mk. nebst 5 Pf. Postgebühr an den am Orte der Prüfung wohnenden Königl. Kreis-Physiker, welcher der Vorsitzende der Prüfungs-Kommission ist, zu richten.

Die Prüfungs-Ordnung für Hufschmiede ist in Regierungs-Amtsblatt von 1885 S. 62/63 und in Frankfurter Amtsblatt des J. S. Seite 58/59 die Erweiterung des § 3 derselben im Regierungs-Amtsblatt von 1894 Seite 260 und von 1896 Seite 151, sowie im Frankfurter Amtsblatt von 1894 Seite 266/67 und von 1896 Seite 135 abgedruckt.

Wiesbaden, den 15. Januar 1902.

Der Regierungs-Präsident. J. V. gez. Wale.  
Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 20. Januar 1902.  
Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

### Bekanntmachung.

betr. die Befähigung von Zughunden.

Die im § 2 der Polizei-Verordnung vom 9. Juni 1899 — betreffend die Benutzung der Hunde als Zughilfen — vorgeschriebene allgemeine Befähigung der Zughunde und Hundeführer findet in diesem Jahre in der Zeit vom 1. bis 15. Februar, und zwar täglich bis 9 Uhr Vormittags, durch den Königl. Kreisphysiker Herrn Dr. Kampmann, Adelsheidstraße 37, hier statt.

Darjenigen Besitzer, welche Hunde innerhalb des Polizeibezirks Wiesbaden zum Ziehen benutzen, fordere ich hiermit auf, solche nebst den dazu gehörigen Führer zum Herrn Dr. Kampmann in der angegebenen Zeit zwecks Befähigung vorzuführen. Die bereits früher erteilten Erlaubnischeine zum Gebrauche von Zughunden sind bei der Vorführung vorzulegen und zwecks Verlängerung für das Jahr 1902 nebst der freibriefartigen Bescheinigung bis spätestens den 1. März d. J. hier vorzulegen.

Von diesem Zeitpunkt ab haben die Eigentümer, welche Hundehilfen innerhalb des hiesigen Polizeibezirks benutzen, ohne die Verlängerung der Erlaubnischeine für 1902 erwirkt zu haben, die im § 13 der erwähnten Verordnung angedrohte Strafe zu gewärtigen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1902.  
Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landes-thesien und der Paragraphen 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Bezugnahme auf Paragraph 57 der Wegepolizei-Verordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 7. November 1889 mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Polizeibezirks der Stadt Wiesbaden folgende Polizei-Verordnung erlassen: A. pp.

§ 62.

1. Auf öffentlichen Straßen und in Vorgärten, sowie an Straßenwänden und nach Vorgärten zu begehenden Türen, Fenstern und Balkonen ist das Anhängen und Ankleben von Wäscen und das Ausklappen und Aushängen von Teppichen, Betten, Matrasen und ähnlichen Gegenständen verboten. Ausgenommen hiervon ist das Anhängen von Teppichen zur Ausschmückung von Fest-Veranstaltungen.
2. Das Ausklappen von Zimmer-Teppichen und Säulern ist in Höfen und Gärten innerhalb der Stadt nur an Werktagen von 9—12 Uhr Vormittags gestattet. Zimmer-Teppiche und Säulern, deren Flächeninhalt 16 Quadratmeter übersteigt, dürfen innerhalb der Stadt überhaupt nicht ausgeklappt oder gehängt werden.

§ 73.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe bis zu 3 Tagen tritt, bestraft.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

### Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Wuff, 1 silberne Damenuhr, 1 Zahnarztstuhl, 1 Weisze, 2 Brochen, 1 Umhang, 1 weißes Herrenhemd.

Zugelassen: 5 Hunde.

Wiesbaden, den 28. Januar 1902.  
Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

### Bekanntmachung.

betr. Sperrung.

Während der Zeit der Herrichtung der Werk- anlage unterhalb des Lohndamms bis zur Regatta- straße — vom 3. Februar d. J. ab — ist das Ausfahren und das Abfahren von Waaren aller Art auf dieser Rheinuferstraße verboten.

Es sind erforderliche Ausnahmen von diesem Verbot im einzelnen Fall zu beantragen.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

Wird diesbezüglich veröffentlicht.

Der Magistrat. v. Jock.

### Austausch von Anzeigemarken.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß bis auf Weiteres unbenutzte und unbeschädigte Beitragsmarken II. Klasse der Invaliden-Versicherung gegen solche der III. Klasse der gegen- über im Rathhaus, Zimmer No. 3, während der Dienststunden, von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr, umgetauscht werden können.

Wiesbaden, den 28. Januar 1902.  
Der Magistrat. Rath. für Versicherungsachen.

### Städtische Mittelschulen.

Kinder, welche im nächsten Schuljahre in die städtischen Mittelschulen eintreten sollen, sind bis zum 8. Febr. bei den Herren Rectoren zu melden. Aufgenommen werden:

1. in die 8. (unterste) Klasse: Kinder, welche im Jahre 1896 oder früher geboren sind und Ostern d. J. schulpflichtig werden;
2. in die 4. Klasse, wo der fremdsprachliche (englische) Unterricht beginnt: Kinder, welche eine Mittelschule oder Volksschule vier Jahre lang mit gutem Erfolge besucht haben.

Die Aufnahmen sind nach ihrer Wohnung zu melden:

A. Knaben:

1. in der Mittelschule an der Rheinstraße die Knaben, welche wohnlich der Ludwigs- und Karlstraße, diejenigen, welche in der oberen Dogheimerstraße von No. 12 bezw. No. 5 an aufwärts, diejenigen, welche an Bismarckring und in der Weidenbühlstraße, sowie alle, die westlich des genannten Straßenzuges wohnen;
2. in der Mittelschule an der Stiefstraße diejenigen Knaben, welche nördlich der Wolfmühle, Gmterstraße, des Wäldchens, der Langgasse, der mittleren und unteren Wäldchen- und der Sonnen- bergstraße wohnen, einschließlich der drei letztgenannten Straßen;
3. alle übrigen Knaben in der Knabenmittelschule an der Löhnerstraße.

B. Mädchen:

1. die Mädchen der Nordstadt, die innerhalb des unter A 2 bezeichneten Bezirks wohnen, in der Schule an der Stiefstraße;
2. alle übrigen, in den Bezirken A 1 und 3 wohnenden Mädchen in der Schule an der Rheinstraße.

Bei Ueberfüllung einer Schule bleibt Ueberweisung der an der Grenze wohnenden Kinder in die Schule des benachbarten Bezirks vorbehalten.

Für die 4. Klasse sind anzumelden:

1. sämtliche Knaben in der Mädelchenschule an der Löhnerstraße;
2. die Mädchen aus dem südlichen und mittleren Stadtteil in der Mittelschule an der Rheinstraße;
3. die Mädchen der Nordstadt in der Mittelschule an der Stiefstraße.

Den Eltern, welche ihre Kinder der Mittelschule zuführen wollen, wird dringend gerathen, diese schon für die 8. Klasse (Unterklasse) anzumelden. Es hat sich herausgestellt, daß bei späterem Eintritt der Kinder diese, wenn sie nicht gut beanlagt sind, große Mühe haben, ihren früher aufgenommenen Mitschülern nachzukommen und mit ihnen gleichen Schritt zu halten.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Rectoren von Montag, den 3. bis Samstag, den 8. Februar d. J., täglich von 11—12 Uhr Vormittags, Mittwoch auch von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, in ihrem Amtszimmer anwesend sein.

Bei der Anmeldung sind Geburts- und Taufschein, für evangelische Kinder auch der Taufschein, für Kinder, die von anderen Schulen kommen, das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Ueber die Einrichtung der Mittelschulen sei Folgendes bemerkt:

Die Mittelschule hat einen achtjährigen Lehr- gang; sie gewährt in den unteren vier Classen gründlichen Elementarunterricht und damit zugleich eine sorgfältige Vorbereitung für den Besuch höherer Lehranstalten. In den oberen vier Classen unterrichtet sie nach dem erweiterten Lehrplan der Volksschule und ertheilt außerdem — den Bedürfnissen unserer Stadt entsprechend — Unter- richt in der englischen Sprache, wobei sie hauptsächlich bestraft ist, ihre Schüler zur Fertigkeit im freien Gebrauch der Sprache zu führen. Die Schülerzahl der einzelnen Classen soll in der Regel 40 nicht übersteigen.

Das Schulgeld beträgt in den unteren vier Classen 30 Mk., in den oberen vier Classen 42 Mk. mit Ermäßigung desselben auf zwei Drittel für das zweite Kind, auf die Hälfte für das dritte und jedes folgende Kind derselben Familie, welche gleichzeitig die Mittelschulen besuchen. Für Kinder auswärts wohnender Eltern wird das Schulgeld um ein Drittel seines Betrages erhöht.

Wiesbaden, den 29. Januar 1902.  
Rinkel, h. d. Schulinpector.

### Städtische Volksschulen.

Die Eltern und Pfleger der im Jahre 1896 oder früher geborenen, Ostern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städtischen Volksschulen eintreten sollen, werden dringend ersucht, diese schon jetzt in der Schule des Bezirks anzu- melden, damit für ihre Beschulung rechtzeitig ge- sorgt werden kann.

Die Schulkennungen sind nach ihrer Wohnung folgendermaßen zu melden:

1. In der Knabenschule am Blücherplatz und der Mädchenschule an der Rheinstraße die Kinder aus dem südwestlichen Stadtteil, begrenzt durch die Wolfmühle, Gmterstraße 21—75, Wolfmühl-, Karl-, und Ludwigsstraße einschließlich der genannten Straßen;
2. in der Schule an der Kastellstraße:

a) die Kinder aus dem Stadtteil nördlich der Wolfmühl- und Gmterstraße mit Ein- schluß von Schwalbacherstraße No. 61—79, Adlerstraße No. 43—71, 44—62, Keller- straße, Platterstraße und Hubbergstraße; außerdem

b) die Mädchen aus Schachtstraße No. 1—27, der unteren Adlerstraße No. 1—42, Römerberg No. 21—39, 24—38, Nöcker- straße No. 1—14 und der Fehlfstraße;

3. für die Schule an der Ledstraße:

a) die Kinder aus der Sonnenbergerstraße, Wäldchen-, Schachtstraße No. 29—33, 28—30, Römerberg 1—19, 2—22, Stein- gasse, Nöckerstraße No. 15—41, 16—36, der Ledstraße, Stiefstraße, dem Herg- thal und dem ganzen weiter nach Nord- osten gelegenen Stadtteil; außerdem

b) die Knaben aus der Feldstraße, der Adlerstraße, dem Römerberg, der Schacht- straße und der unteren Adlerstraße No. 1—42;

4. in der Anstalt Sänberg 12 die Kinder aus den übrigen im Innern, Osten und Südosten der Stadt gelegenen Straßen mit Einschluß von Gmter- straße 1—20, Helmenstraße, wie aller Straßen östlich der Wolfmühl-, u. Karlstraße, Schwalbacher- straße 45a—59, Schulberg, Dirschgraben und Kirchhofgasse.

Sollte eine Schule überfüllt werden, so werden die an der Grenze wohnenden Kinder der Schule des Nachbarbezirks zugewiesen werden.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Rectoren von Montag, den 3. bis Samstag, den 8. Februar d. J., täglich von 11—12 Uhr Vormittags, Mittwoch, den 5. Febr., auch von 2—4 Uhr Nachmittags, in ihrem Amtszimmer anwesend sein.

Bei der Meldung sind Geburts- u. Taufschein, für evangelische Kinder auch der Taufschein vorzulegen.

Wiesbaden, den 29. Januar 1902.  
Rinkel, Städt. Schulinpector.

### Bekanntmachung.

Der Vater Heinrich Kaiser, geboren am 10. November 1876 zu Wehrich a. Rh., zuletzt Dogheimerstraße 18 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 1. Februar 1902.  
Der Magistrat. — Armenverwaltung.

### Staats- und Gemeindesteuern.

Die Erhebung der 4. Rate (Januar, Februar, März) Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 15. Januar an strahlenweise und dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelplan. Die Hebelpläne sind nach den Anschlagbüchern der Straßen wie folgt festgesetzt (die auf dem Steuerzettel angegebene Wohnung ist für das laufende Rechnungsjahr maßgebend):

STUV am 5., 6. u. 7. Februar  
WYZ und außerhalb des Stadterings am 8., 10. u. 11. Februar.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebelpläne benutzen, nur dann ist vorläufige Befreiung möglich.

Das Geld, besonders die Fremde, sind genau abgezählt, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

### Städtische Steuerliste.

Rathhaus, Erdgeschoss, Zimmer No. 17.

### Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von circa 300 Tonnen gedammtem Marmoralkali zum Betriebe der städtischen Kläranlage im Rechnungsjahr 1902 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 57 eingesehen oder von dort gegen Baargeld oder hellgelbes Ein- sendung von 50 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift verbriefene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 18. Februar 1902,  
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzuliefern.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen- wart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausge- füllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.  
Wiesbaden, den 30. Januar 1902.  
Stadtbaumeister, Abteilung für Canalisationswesen  
Frensch.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 26. Januar bis einschl. 1. Februar 1902.

Table with multiple columns listing prices for various goods like flour, oil, and meat. Columns include item names, quality, and prices in different units.

Wiesbaden, den 1. Februar 1902.

Verkauf. Die städt. Gebäude Kirchhofstraße No. 6, 8, 10 und 12 (bezeichnet mit a, b, c, d und e im Lageplan) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Versteigerung landwirthschaftl. Geräte, Pferde, Rindvieh etc. Donnerstag, den 6. Februar cr., Vormittags 9 Uhr, versteigere ich im Auftrage des selbsterigen Pächters des Gräfl. von Bismarck'schen Hofgutes, Herrn Heinrich Seivel dahier, wegen Aufgabe der Landwirtschaft nachverzeichnete Gegenstände:

4 Pferde, 3 Fohlen (Belgier) im Alter von 1 1/2-3 Jahren, 30 Stück Rindvieh, als: fettes hochtragendes melkendes Rindvieh und Minder, 2 Zuchtbullen, eine compl. Brennerei (eben im Betriebe), 1 Bienenhaus, 4 Wagen, 1 Sämaschine, 1 Mähmaschine, 1 Pferdehacke, eine Ringelwalze, 1 Wiesenegge, 2 eiserne Eggen, 2 Sach'sche Universalhackpflüge mit versch. Garnituren, 2 Weischarpflüge und Andere, 1 Treier, eine Fruchtreinigungsmaschine, 1 Apfelmühle, 1 Schrotmühle, 1 Quetschmühle, eine Hackelmühle, 1 Dickwurzmühle, eine Buttermaschine, 3 Gussänder'sche Aufnahmefässer, Pferdegeschirre, 3 Waagen, Gefindebetten, 1 Transporttisch, 1 Defen und sonstige Hof-, Haus- und Küchengeräthe, 1 Garnitur Weinschlänche

Stamm- u. Brennholz-Versteigerung. Montag, den 10. Februar d. J., von Morgens 10 1/2 Uhr ab, kommt in dem Lenzhahner Gemeinde-Wald nachstehendes Gehölz zur Versteigerung: District 15 Dell: 12 eichene Baumstämme mit 15,23 Festm., 3 Raummeter in dem Orte lagerndes eichen Schichtungsholz (Nüßerholz), 14 Raummeter eichenes Scheit, 8 " Knüppel, 16 " buchenes Scheit, 2 " Knüppel, 240 eichene Wellen, District 2 Weiden: 2 eichene Stämme (Bauerholz) mit 0,45 Festm., 52 Raummeter buchenes Scheitholz.

Das Brausebad an der Kirchhofstraße bleibt am 3. 4. und 5. Februar d. J. geschlossen. Wiesbaden, den 1. Februar 1902. Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke. Wuchall.

Bekanntmachung. Die städtische Feuerwache, Neugasse 6, ist unter No. 46 an das Fernsprechnetz dahier angeschlossen, so daß von jedem Telephonanschlusch Meldung nach der Feuerwache gemacht werden kann. Der hiesigen Einwohnerschaft wird die Benutzung der Telephonanschlüsse zu Feuermeldungen empfohlen. Wiesbaden, im Oktober 1901. Der Branddirector. Scheurer.

Bekanntmachung. Die städtische Feuerwache, Neugasse 6, ist unter No. 46 an das Fernsprechnetz dahier angeschlossen, so daß von jedem Telephonanschlusch Meldung nach der Feuerwache gemacht werden kann. Der hiesigen Einwohnerschaft wird die Benutzung der Telephonanschlüsse zu Feuermeldungen empfohlen. Wiesbaden, im Oktober 1901. Der Branddirector. Scheurer.

Table with columns: Viehgattung, Preis, and other details for a livestock market report.

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Holz-Versteigerung. Freitag, den 7. d. M., Morgens 10 Uhr, kommen in den hiesigen Walddistricten Pohl, Zugmantel, Spitzwald und Mehlbaum: 336 Stück lärchen und rothtanne Stämme u. Stangen von zusammen 94 fm Gehalt (wovon eine Anzahl Schneidestämme) und 192 fm liefern Knüppelholz zur Versteigerung.

Holz-Versteigerung. Freitag, den 7. Februar, Vormittags 11 Uhr anfangend, kommt im Oberlbbacher Gemeindefeld, District 11 Mahleer, folgendes Holz zur Versteigerung: 63 Fichten-Stämme von 11,62 Fstmitr., 199 " -Stangen 1. Cl., 494 " " 2. " , 1132 " " 3. " , 429 " " 4. " , 350 " " 5. " und 60 " " 6. " . Es wird bemerkt, daß dieses Holz erster Qualität ist. Zusammenkunft im Ort. F 315 Oberlbbach, den 26. Januar 1902. Der Bürgermeister. Schmidt.

Holz-Versteigerung. Freitag, den 7. Februar, Vormittags 11 Uhr anfangend, kommt im Oberlbbacher Gemeindefeld, District 11 Mahleer, folgendes Holz zur Versteigerung: 63 Fichten-Stämme von 11,62 Fstmitr., 199 " -Stangen 1. Cl., 494 " " 2. " , 1132 " " 3. " , 429 " " 4. " , 350 " " 5. " und 60 " " 6. " . Es wird bemerkt, daß dieses Holz erster Qualität ist. Zusammenkunft im Ort. F 315 Oberlbbach, den 26. Januar 1902. Der Bürgermeister. Schmidt.

Stamm- u. Brennholz-Versteigerung. Montag, den 10. Februar d. J., von Morgens 10 1/2 Uhr ab, kommt in dem Lenzhahner Gemeinde-Wald nachstehendes Gehölz zur Versteigerung: District 15 Dell: 12 eichene Baumstämme mit 15,23 Festm., 3 Raummeter in dem Orte lagerndes eichen Schichtungsholz (Nüßerholz), 14 Raummeter eichenes Scheit, 8 " Knüppel, 16 " buchenes Scheit, 2 " Knüppel, 240 eichene Wellen, District 2 Weiden: 2 eichene Stämme (Bauerholz) mit 0,45 Festm., 52 Raummeter buchenes Scheitholz. Der Anfang wird in dem Orte an dem Fischen-Schichtungsholz (Nüßerholz) gemacht und an den Eichen-Stämmen in dem Walde, Distr. 15 Dell, fortgefahren. F 315 Lenzhahn, den 2. Februar 1902. Der Bürgermeister. Rade.

Holz-Versteigerung. Donnerstag, den 6. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Fischbacher Wald, Distr. Rotheberg 29 und Aufelsberg 28, zur Versteigerung: 115 tanne Stämme mit 20,65 Fm., 181 " Stg. I. Cl., 143 " " II. " , 36 " " III. " , 1 buche Stamm mit 0,48 Fm. Freitag, den 7. Februar, Vorm. 10 Uhr anfangend, District. Rotheberg 32: 258 tanne Stämme mit 126,17 Fm., 9 eiche " " 2,47 Fm. Samstag, den 8. Februar, Vorm. 10 Uhr anfangend, District. Abthain (Auf. Abtrieb): 30 eiche Stämme mit 43,85 Fm., 5 Amtr. eichen Kiefernholz (6 Sch.). Tanne Stämme bis zu 27 Mtr. Lg. Fischbach, den 29. Januar 1902. Meruberger, Bgrstr.

Stammholz-Versteigerung. Donnerstag, den 6. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Gemeindefeld, District 26 und 27, auf guter Abfahrt: 16 eichen Bau- u. Werkholzstämme von 25 Fm., 83 eichen Bau- u. Werkholzstämme von 18 Fm., 19 buchene Werkholz-Stämme von 9,85 Fm., 108 rothtanne Derbholzstangen von 4,79 Fm., 1765 Stück rothtanne Stangen IV., V. und VI. Cl. von 10,80 Fm. zur Versteigerung. F 315 Striuzmargarethä, 27. Januar 1902. Schmidt, Bürgermeister.

Stammholz-Versteigerung. Donnerstag, den 6. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in dem hiesigen Gemeindefeld, District 26 und 27, auf guter Abfahrt: 16 eichen Bau- u. Werkholzstämme von 25 Fm., 83 eichen Bau- u. Werkholzstämme von 18 Fm., 19 buchene Werkholz-Stämme von 9,85 Fm., 108 rothtanne Derbholzstangen von 4,79 Fm., 1765 Stück rothtanne Stangen IV., V. und VI. Cl. von 10,80 Fm. zur Versteigerung. F 315 Striuzmargarethä, 27. Januar 1902. Schmidt, Bürgermeister.

Stamm- u. Brennholz-Versteigerung. Montag, den 10. Februar d. J., von Morgens 10 1/2 Uhr ab, kommt in dem Lenzhahner Gemeinde-Wald nachstehendes Gehölz zur Versteigerung: District 15 Dell: 12 eichene Baumstämme mit 15,23 Festm., 3 Raummeter in dem Orte lagerndes eichen Schichtungsholz (Nüßerholz), 14 Raummeter eichenes Scheit, 8 " Knüppel, 16 " buchenes Scheit, 2 " Knüppel, 240 eichene Wellen, District 2 Weiden: 2 eichene Stämme (Bauerholz) mit 0,45 Festm., 52 Raummeter buchenes Scheitholz. Der Anfang wird in dem Orte an dem Fischen-Schichtungsholz (Nüßerholz) gemacht und an den Eichen-Stämmen in dem Walde, Distr. 15 Dell, fortgefahren. F 315 Lenzhahn, den 2. Februar 1902. Der Bürgermeister. Rade.

Jagd-Verpachtung. Samstag, den 8. Februar d. J., Nachmittags 1 1/2 Uhr, wird im Rathshausaale dahier die Jagd hiesiger Gemarkung, sowie die Entenjagd auf offenem Rhein auf weitere 9 Jahre öffentlich verpachtet. Bahnstation Rempten bei Bingen und Gaußheim. F 315 Rempten b. Bingen, 27. Januar 1902. Großh. Bürgermeisterei Rempten. Depoh.

Nassauische Landesbibliothek. Verzeichniß der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 3. Februar 1902 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Schultze, Ernst, Englische Volksbibliotheken. Berlin 1898. Centralblatt für Bibliothekswesen. Jahrg. 18. Leipzig 1901. Minerva, Jahrbuch der gelehrten Welt. Jahrg. 11. Strassb. 1902. Lehmann, Alfred, Das Bildnis bei den altdeutschen Meistern bis auf Dürer. Leipzig 1900. Mitteilungen des kaiserlich deutschen archäologischen Instituts. Athenische Abteilung. Band 25. Athen 1900. Hauptkatalog der Ausstellung der Künstlerkolonie Darmstadt. Darmstadt 1901. Geschenk von Prof. Dr. Zinsser. Gareis, Karl. Institutionen des Völkerrechts. Ein kurzgefasstes Lehrbuch. A. 2. Gießen 1901. Stadtbuch. Berlinisches. Neue Ausgabe. Berlin 1883. Schriften des Vereins für Socialpolitik. Band 90-93. Leipzig 1901. Geschenk von Herrn Professor Kalle. Fröbel, Julius, Kleine politische Schriften. Bd. 1 u. 2. Stuttgart, 1886. Kalle, Fritz, Wirtschaftliche Lehren. Ausgabe 6. Leipzig 1892. Geschenk vom Verfasser. Wilhelm, Militärische Schriften weiland Kaiser Wilhelm des Grossen Majestät. Bd. 1 u. 2. Berl. 1897. Rang- und Quartierliste der kaiserlich deutschen Marine für das Jahr 1901. Berlin 1901. Seeck, Otto, Geschichte des Untergangs der antiken Welt. Band 2. Berlin 1901. Taschenbuch, Gothaisches genealogisches für 1902. Drei Bände. Gotha 1902. Schwemer, Rich., Papsttum und Kaisertum. Universahistorische Skizzen. Stuttgart 1899. Diemar, Herm., Die Entstehung des deutschen Reichskrieges gegen Herzog Karl den Kühnen von Burgund. Marb. 1896. Gesch. v. Herrn Bibliothekar Dr. Jürges. Biedermann, Karl, deutsche Volks- und Kulturgeschichte von der Urzeit bis zum Schlusse des 19. Jahrhunderts. Ausg. 4. Wiesb. J. F. Bergmann 1901. Handbuch über den Königl. Preuss. Hof- und Staat für das Jahr 1902. Berlin 1901. Baedecker, K., Die Rheinlande. A. 28. Leipzig 1899. Geschenk von Frau Elis. Krahnstöver. Urkunden und Akten der Stadt Strassburg. Abteil. 8: Die alten Matrikeln. Band 3 von 1621-1793. Strassburg 1902. Köberlin, Alfred, Der Obermain a's Handelsstrasse im späteren Mittelalter. Erlangen und Leipzig 1899. Balle, Oskar, Die italienische Einheitsidee in ihrer litterarischen Entwicklung. Berlin 1893. Reitzel, Friedrich, Die Erde und

das Leben. Eine vergleichende Erdkunde. Band 1. Leipzig und Wien 1901. Braun-Wiesbaden, Karl, Die Wisbyfahrt. Reiseberichte aus den deutschen, dänischen und schwedischen Ostseegestaden. Leipzig 1882. Marx, Otto, Thomas Münzer und Heinrich Pleißner, Beitrag zur Geschichte des Bauernkrieges in Thüringen. Teil 1. Göttingen 1889. Gesch. von Hrn. Bibliothekar Dr. Jürges. Poschinger, Heinrich v., Gottfried Kinkels sozionalistisches Haft im Zuchthaus zu Naugard. Hamb. 1901. Pirogow, Nic., Lebensfragen. Tagebuch eines alten Arztes. Aus dem Russischen. Stuttg. 1894. Geschenk von Frau Elis. Krahnstöver. Friedrich, Kaiser Friedrichs Tagebücher über die Kriege 1866 und 1870/71, sowie über seine Reise nach dem Morgenlande und nach Spanien. Berlin und Jena 1901. Preusker, Karl, Lebensbild eines Volksbildungsfreundes. Selbstbiographie. Leipzig 1871. Dietz, Gustav v., Meine Erlebnisse im Jahre 1818 u. d. Stellung des Staatsministers von Bodenschwing vor u. an dem 18. März 1818. Berl. 1898. Jahrbuch d. Vereins f. niederdeutsche Sprachforschung. Jahrg. 17-39 und 21-24. Norden u. Lpz. 1892-1899. Förstemann, Ernst, Altdeutsches Namenbuch. Bd. 1: Personennamen. A. 2. Bonn 1900. Lemcke, Ernst, Textkritische Untersuchungen zu den Liedern Heinrichs v. Morungen. Jena u. Lpz. 1897. Rodenberg, Julius, Bilder aus dem Berliner Leben. Bd. 1 u. 2. A. 3. Berl. 1891. Gesch. v. Frau Elis. Krahnstöver. Ebbardt, Melanie, Stromschnellen. Gedichte. Wiesb., Heimr. Staadt 1901. Trojan, Johannes, Zwei Monate Festung. Berl. 1899. Gesch. von Frau Elis. Krahnstöver. Sudermann, Herm., Im Zwielicht. Zwanglose Geschichten. A. 16. Stuttg. o. J. Gesch. von derselben. Hoffmann, Hans, Aus der Sommerfrische. Kleine Geschichten. Berl. 1898. Raskin, John, Ausgewählte Werke. Bd. 4. Vorträge über Kunst. Lpz. 1901. Coloma, Luis, Lappalien. Aus dem Spanischen. A. 7. Berl. 1896. Ostwald, Wilhelm, Vorlesungen über Naturphilosophie. Lpz. 1902. Stuhlmann, Franz, Zoologische Ergebnisse einer Reise in die Küstengebiete von Ostafrika. Bd. 2. Berl. 1901. Meeresuntersuchungen, wissenschaftliche, Neue Folge. Bd. 4. Kiel u. Lpz. 1900. Mertens, R., Unterweisungen im Obstbau, besonders auch im Kronenschnitt. A. 2. Wiesb. Bechtold 1901. Dürre, Ernst Friedrich, Die Hochöfenbetriebe am Ende d. 19. Jahrh. Berl. 1901. Gesch. d. Verfassers. Archiv f. d. gesammte Physiologie. Bd. 85. Bonn 1901. Journal, British Medical, Vol. 2 for 1900. London 1900. Archiv f. klinische Chirurgie. Bd. 63. Berlin 1901. Medizinal-Zeitung, Deutsche, Berl. 1900. Meissen, Ernst, Beiträge zu Kenntnis der Lungentuberculose. Wiesb. J. F. Bergmann 1901. Zeitschrift f. Hygiene u. Infektionskrankheiten. Bd. 35. Lpz. 1901. Nothnagel, Spezielle Pathologie. Bd. 14. Hälfte 2. Abtheilung 1. Wien 1900.

Dampfer-Fahrten. Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 50.) F 330 Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: D. „Gera“ nach Baltimore, 30. Jan. 4 Uhr Nm. von Bremerhaven. - Cuba-, Brasil- u. La Plata-Linien: D. „Trier“ nach Lissabon, Rotterdam, Antwerpen, Bremen, 30. Jan. von Funchal. D. „Stolberg“ n. Bremen, 29. Jan. in Bremerhaven. D. „Pfalz“ nach Vigo, South, Antw., Bremen, 30. Jan. St. Vincent pass. D. „Norderney“ nach La Plata, 30. Jan. in Montevideo. D. „Heigold“ nach La Plata, 29. Jan. von Vigo. D. „Halle“ nach Brasilien, 31. Jan. Quessant pass. - Ost-Asien- und Australien-Linien: D. „König Albert“ n. Bremen, 31. Jan. in Bremerhaven. D. „Prinzess Irene“ nach Hamburg, 29. Jan. von Port Said. D. „Prinz Heinrich“ nach Bremen, 30. Jan. in Singapore. D. „Preussen“ nach Hamburg, 29. Jan. in Shanghai. D. „Hamburg“ (Hamburg-Amerika-Linie) nach Ost-Asien, 31. Jan. in Nagasaki. D. „Sachsen“ nach Ost-Asien, 30. Januar in Singapore. D. „Friedrich der Gr.“ n. Bremen, 30. Jan. von Fremantle. D. „Barbarossa“ nach Australien, 30. Januar von Neapel. Holland-Amerika-Linie. (General-Agenten für Wiesbaden: Reisebüro J. Schottenfels & Co., Theater-Colonnade.) D. „Nydam“ von Newyork nach Rotterdam, 21. Januar Nm. in Rotterdam eingetroffen. D. „Potsdam“ von Newyork n. Rotterdam, 18. Dez. Vm. in Rotterdam eingetroffen. D. „Statendam“ von Rotterdam nach Newyork, 24. Jan. 8.45 Nm. Lizard passirt. D. „Rotterdam“ von Newyork n. Rotterdam, 25. Jan. Vm. von Newyork abgegangen. D. „Maassdam“ von Newyork nach Rotterdam, 25. Dez. Vm. in Rotterdam eingetroffen. D. „Amsterdam“ von Rotterdam nach Newyork, 27. Jan. Nm. in Newyork eingetroffen. F 329